

# Das sind die Stillen im Lande . . .

Das sind die Stillen im Lande,  
Gebeugt, doch trotzig-frei;  
Sie führen fernab ihr Leben  
Von Markt und Marktgeschrei.

Sie sitzen an schmaler Tafel,  
Und Sorge bricht ihnen das Brot;  
Sie fühlen am tiefsten und schwersten  
Des Vaterlandes Not.

Und doch ward ihnen gegeben  
Zur Hut, was einst uns wert:  
Des Reiches Ehr' und Würde  
Und das zerbroch'ne Schwert.

Einst wird aus ihrer Treue  
Aufglühn ein heil'ger Brand,  
Der soll wie Windsbraut schwellen  
Durchs weite deutsche Land.

Dann wird aufs neu erstehen,  
Was morsch darniederlag,  
Das Reich in stolzer Schöne  
Wie strahlend heller Tag.

O, daß mit seinem Glanze —  
Eh' heim sie holt der Tod —  
Noch einmal ihnen leuchte  
Der Freiheit Morgenrot!

Kladderadatsch.  
H. P.

# Unsere Hoffnung auf die Zukunft

Dunkel liegt die deutsche Zukunft noch vor uns. Aber schon wird allen Einsichtigen klar, daß nur aus uns selbst, aus dem einmütigen Willen aller Kreise des deutschen Volkes heraus, eine Wiedergeburt möglich ist. Wie in früheren Zeiten großer Bedrängnis vaterländisch gesinnte Männer und Frauen sich zusammenschlossen, um durch Wort und Beispiel nationales Empfinden zu erwecken, so gilt es auch heute, in allen Volksschichten vaterländischen Geist wachzurufen. Hier Wegbereiter zu sein für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes — — diese Aufgabe stellt sich, heute wie einst, der in mehr als 70 Jahren erprobte Kladderadatsch. Mit der scharfen Waffe des Witzes und der Satire bekämpft er Heuchelei und Niedrigkeit, den Mangel an nationalem Stolz und das würdelose Verhalten gegen fremde Anmaßung. Tausende und aber Tausende schöpfen aus seinen Leitgedichten, seinen ernsten und heiteren Zeitglossen neue Frische und neue Hoffnung. An alle Deutschen ergeht deshalb sein Ruf zum Anschluß: Tretet unserer Lesergemeinde bei! Gebt uns auch Adressen von Freunden, denen dieser Aufruf übersandt werden soll.

## Kladderadatsch

Der Verlag des Kladderadatsch  
A. Hofmann & Co., G. m. b. H.  
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 9

richtet an Sie die Bitte,  
nebenstehenden Bestell-  
schein zur Aufgabe  
Ihrer Bestellung  
zu benutzen.

(Abzugeben bei der unten  
bezeichneten Buchhandlung)

**Bestellschein!**

1ste Nr. ....  
2ste Nr. ....

Hiermit bestelle ich den

**Kladderadatsch**

für das ..... Vierteljahr 192.....

Bezugsgeld . . . . . M. 12,—  
Bringerlohn . . . . . „  
M. ....

zur Lieferung durch die Buchhdlg.:

Unterschrift: Name: .....

Stand: .....

Wohnung: .....